

Jetzt Ihre  
Unterschrift gegen  
den Ostsee-Tunnel:

[beltretter.de](http://beltretter.de)



***Wenn die Ostsee eine  
Stimme hätte, dann  
würde sie um Hilfe rufen.***

Die Ostsee ist in Gefahr: Der geplante Mega-Tunnel zwischen Fehmarn und Dänemark würde die Natur zerstören und Milliarden verschlingen. Noch ist die Katastrophe zu verhindern – doch die Zeit wird knapp.



Diese Simulation zeigt die möglichen Ausmaße der Baustelle von Belttunnel und Hinterlandanbindung auf der Insel Fehmarn. Der Ostsee-Tunnel käme nicht allein, sondern würde den Aus- und Neubau von Autobahnen, Güterzugtrassen, Brücken und Industriearealen auf der gesamten Strecke von Fehmarn bis Hamburg bedeuten.



## UNS DROHT EINE GIGANTISCHE BAUSTELLE PLUS LÄRMTRASSE DURCH DIE REGION!

Die Region zwischen Hamburg und Fehmarn ist bedroht. Dänemark will einen 18 Kilometer langen Absenktunnel in den Ostseegrund und mitten durch ein ausgewiesenes Meeresschutzgebiet vom dänischen Rødby bis zur Insel Fehmarn bauen. Er würde dort in eine breite Hinterlandanbindung münden, die weiter über den Fehmarnsund auf das Festland und dann quer durch die schönsten Urlaubsorte Ostholsteins verlaufen und diese durchtrennen würde.

Der geplante Ostsee-Tunnel, auch Belttunnel genannt, wäre die wohl größte Bau- und Umweltsünde Nordeuropas. Die vorgesehene Bauweise als Absenktunnel würde das wertvolle und stark angeschlagene Ökosystem Ostsee sowie die gesamte vom Tourismus abhängige Region Ostholstein bedrohen und könnte die Ostsee über viele Jahre stark eintrüben.

Der Schaden ist sicher – der Nutzen bleibt allerdings zweifelhaft. Das Riesenprojekt ist schon vor Baubeginn aus dem Ruder

gelaufen. Der Zeitplan musste immer wieder korrigiert werden, die geschätzten Gesamtkosten sind bereits jetzt auf fast 16 Milliarden Euro gestiegen und haben sich seit Beginn der Planungen nahezu verdreifacht.

Das zugrunde gelegte Verkehrsaufkommen rechtfertigt den Ostsee-Tunnel nicht, der Finanzierungsplan ist wackelig, die Planung intransparent und unausgegrenzt. Wir finden, das ist der zwingende Zeitpunkt, auszusteigen. Dieser Umwelt- und Baufrevel, diese immense Steuergeldverschwendung kann immer noch verhindert und muss unbedingt gestoppt werden. Darum liegen mittlerweile zehn Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss beim Bundesverwaltungsgericht Leipzig vor, die voraussichtlich im Herbst 2020 verhandelt werden.

Der Tunnel stand noch nie auf so wackeligen Füßen wie jetzt! Helfen Sie uns, dieses Megaprojekt zu stoppen. Werden Sie **BELTRETTER!**



# UNSERE ARGUMENTE GEGEN DEN BELTTUNNEL!

✗ Der **Belttunnel** wäre die größte Bau- und Umweltsünde Nordeuropas! Die dänischen Planer lassen weiter elementare Fragen unbeantwortet. Das Projekt ist voller Unwägbarkeiten und dürfte daher auch das riskanteste Bauvorhaben Europas sein.

✗ **Rechnen** wird sich der Tunnel nach Meinung von Gutachtern nie. Das gigantische Projekt und die in Deutschland erforderlichen Bauten (Güterbahntrasse, Autobahn, neue Brücken) würden deutsche und dänische Steuerzahler insgesamt knapp 16 Milliarden Euro kosten.

✗ Der **Ostseeboden** würde für den längsten Absenktunnel der Welt auf 18 Kilometern aufgerissen werden, um riesige Betontunnel-elemente in den tief ausgebaggerten Gräben zu versenken. Große Teile unserer Ostsee könnten durch die gigantischen Bodenaufwirbelungen über Jahre zur trüben Brühe werden. Unsere empfindliche Ostsee wäre in akuter Gefahr.

✗ Der **Fehmarnbelt** ist eine der meistbefahrenen Schifffahrtsstraßen der Welt. Quer fahrende Bauschiffe würden über Jahre das große Risiko von Kollisionen mit sich bringen. Havarien und Ölteppiche wären absehbar.

✗ Nach dem Bau sollen **Güterzüge** von fast einem Kilometer Länge in raschem Takt durch unsere norddeutsche Landschaft rattern – an Hotels, Ferienhäusern und Wohngebäuden entlang. Das würde die Zukunft einer der wichtigsten und schönsten Urlaubsregionen Deutschlands bedrohen.



WER WIR SIND!

beltretter.de

Wir sind viele. Hinter uns steht eine ganze Region. Und wir werden immer mehr Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas. Der Anstoß dazu kam von diesen Initiativen aus der Region, die uns unterstützen:

Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e.V., Fehmarn | AtelierKirsch, Fehmarn | BabykutterFehmarn/babykutter.net Bewahrt Fehmarn!, Fehmarn | BFG – Bürger Fürs Gemeinwohl, Ratekau | Bootsvermietung Beelitz, Fehmarn | Buchhandlung „Buchstabe“, Neustadt in Holstein | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fehmarn, Kreisverband Kreis Herzogtum Lauenburg, Kreisverband Ostholstein, Kreisverband Stormarn, Lübeck, Ortsverband Ahrensburg, Ortsverband Bad Schwartau | Bürgerinitiative „Alternative Bahntrasse Großenbrode“, Großenbrode | Bürgerinitiative „Für Lärmschutz in Lütjenbrode (FLL)“, Lütjenbrode | Bürgerinitiative „Holstein ohne feste Beltquerung (HoB e.V.)“, Sierksdorf | Bürgerinitiative „Kein Güter-Bahn-Verkehr durch die Badeorte der Lübecker Bucht“, Haffkrug | Bürgerinitiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte, Ahrensburg | Bürgerinitiative „Neukirchen gegen den Schwerverkehr der Bahn AG“, Neukirchen | Bürgerinitiative Pönitzer Seenplatte (BIPS), Scharbeutz | Bürgerinitiative „Pro Lensahn – Kontra Bahnlärm“, Lensahn | Bürgerinitiative „Ratekau wehrt sich“, Ratekau | Bürgerinitiative „Trave-Region Dänischburg“, Dänischburg | Café Kussmann, Südstrand, Fehmarn | Café Liebevoll & KULTURLABOR, Burg auf Fehmarn | Camping Miramar, Fehmarnsund | Camping- und Ferienpark Wulfener Hals, Fehmarn | Campingplatz Strukkamphuk, Familie Muhl, Fehmarn | Damenmannschaft der SG Insel Fehmarn | Das Architektenkontor – Volker Binding Architekten, Fehmarn | Designbüro Freise, Bielefeld | EDEKA Gutkuhn, Burg auf Fehmarn | Esso Station Paulsen auf Fehmarn | Fehmarn-Angler.net, Fehmarn | Fehmarn Inn, Pressen auf Fehmarn | Ferienhof Haltermann, Petersdorf | Fischergewerkschaft Fehmarn, Fehmarn | Foto-König Fehmarn | Fraktion der FWG (Freie Wählergemeinschaft) im Kreistag Ostholstein | Gemeinde Ostseebad Sierksdorf | Gemeinde Scharbeutz | Gold Kiteboarding, Fehmarn | Großgemeinde Ratekau | Hofcafé Albertsdorf, Fehmarn | Insel Buchhandlung Tina Rauert | Inselföpferei Fehmarn | IVORY The Rockband, Melle/Osnabrück | Kinderfachklinik für pädiatrische Allergologie, Dermatologie und Pneumologie, Fehmarn | Kiteschule Boardflash, Lemkenhafen, Fehmarn | Kitesurf-Guide, Burgtiefe, Fehmarn | Kiteunity Kiteschule Fehmarn | Knust-Werk, Niendorf, Fehmarn | Konzernbetriebsrat und Mitarbeiter der Reederei Scandlines, Dänemark und Deutschland | McDonald's, Filiale Burg auf Fehmarn | Müllrebellen Ostholstein e.V. | NABU Naturschutzbund Deutschland | NABU Wasservogelreservat Wallnau, Wallnau | Naturerlebniscafé Mehlbeere, Großenbrode | Nautic Point, Lemkenhafen/Fehmarn | ödp Kreisverband Ostholstein | Piratenpartei Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein, Lübeck, Ostholstein, Stormarn | Privatpraxis für Kinder u. Jugendmedizin Dr. Angelika Wenner-Binding, Fehmarn | Radden's Eis, Burg auf Fehmarn | ROBIN WOOD | Saupper GmbH – Ihr Malermeister, Fehmarn | Sea Shepherd | SPD-Ortsverein Fehmarn | SPD-Ortsverein Timmendorfer Strand, Niendorf | Strandcamping Wallnau, Fehmarn | Surf and Fashion Fehmarn | Surfrider Foundation Norddeutschland, Hamburg | Tauchbasis Katharinenhof, Fehmarn | Tauchschule Atlantis Hamburg | Tauchen Südstrand, Camping Südstrand, Fehmarn | Topi Naturkost & Naturwaren, Fehmarn | Umwelt- und Naturschutzinitiative Ratekau e.V., Ratekau | Umweltschutzverein Sereetz e.V. (USV), Sereetz | Verein zum Schutz von Umwelt und Wohnqualität (Ve-SUW), Lübeck | V-Partei³ – Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer | Wassersport Fehmarn e.V., Fehmarn | Windsport Fehmarn | Zimmerei Nissen & Hahn, Fehmarn u. v. m.



Mein Name ist Malin Binding, ich lebe auf der Insel Fehmarn und bin eine von vielen **BELTRETTERINNEN**.

Bitte helft mir, unser Fehmarn und die ganze Region Ostholstein vor dem Ostsee-Tunnel und seinen negativen Auswirkungen zu bewahren!

**MALIN BINDING | INSEL FEHMARN**





## GRAVIERENDE PLANUNGSMÄNGEL – ES DROHEN VERHEERENDE FOLGEN!

Es zeigt sich immer wieder: Je mehr die Planungen ins Detail gehen, desto deutlicher werden die Planungsmängel und umso größer die Fragezeichen. An bislang zwei Planänderungsverfahren beteiligten sich mehr als 15.000 Betroffene mit Einwendungen. Kosten und Zeitplan laufen aus dem Ruder. So wurde das Fertigstellungsziel von ehemals 2018 bereits auf 2028 geschoben.

**HENDRICK KERLEN | Aktionsbündnis gegen  
eine feste Fehmarnbeltquerung e.V.**



Gebraucht wird der Tunnel nicht. Das heutige Verkehrsvolumen wird mehr als ausreichend von der bestehenden Fährlinie abgedeckt. Die einstigen Prognosen, angefertigt von BVU und Intraplan für den Vorhabenträger Femern A/S, die starke Anstiege voraussagten, haben sich nicht bewahrheitet. Tatsächlich liegt das heutige Volumen bei etwa 60 Prozent der vorausgesagten Verkehre. Zudem hat das dänische Parlament 2017 beschlossen, die Preise auf der Konkurrenzstrecke über den Großen Belt um 25 Prozent zu senken, wodurch dem Belttunnel zusätzlich noch Verkehrsaufkommen verloren geht.

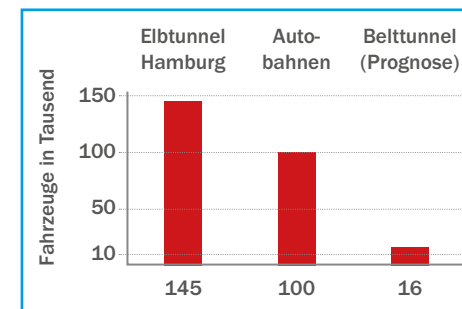
Der Tunnel soll größtenteils über Maut-einnahmen aus dem ihn nutzenden Autoverkehr finanziert werden. Dafür müsste er jedoch sämtliches Verkehrsaufkommen der Fährreederei Scandlines übernehmen, zudem Verkehre von anderen Routen anziehen. Die Fähren können und werden nach der Tunneleröffnung in Konkurrenz erfolgreich weiterfahren. Deswegen wird das dänische Finanzierungsmodell wegen zu niedrigen Verkehrs- und somit Mautaufkommens scheitern. Die negativen Auswirkungen des Tunnels auf die Ostseehäfen infolge Verkehrsverlagerungen sind nie berücksichtigt worden.

## LASST UNS ÜBER DIE FAKTEN REDEN!

Die Gesamtkosten steigen seit Jahren, und das vor Baubeginn. Auf heutiger Preisbasis hat sich die Kostenschätzung für das Gesamtprojekt Feste Fehmarnbeltquerung (FFBQ), d. h. Tunnelbaus sowie Hinterlandanbindungen auf deutscher und dänischer Seite, von ursprünglich geplanten rund 5,5 Mrd. Euro auf rund 16 Mrd. Euro fast verdreifacht. 3,5 Mrd. Euro – so viel sollte der Bau des Tunnels kosten. Mittlerweile liegt die Prognose bei 7,4 Mrd. Euro, inklusive Baurisiken und Preissteigerung wären es sogar 9,2 Mrd. Euro. Hinzu kommt die Hinterlandanbindung, die Dänemark mit 1,9 Mrd. Euro beziffert. Für Deutschland liegt

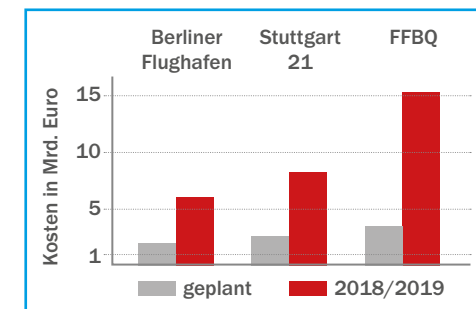
die Prognose bei 4,8 Mrd. Euro, der Bundesrechnungshof schätzt 5 Mrd. Euro. Diese Kosten soll der deutsche Steuerzahler tragen. 2002 prognostizierte die Beraterfirma BVU in einer Studie Kosten von lediglich 744 Mio. Euro für die auf deutscher Seite notwendige Hinterlandanbindung. Das Projekt soll von Femern A/S mit dänischen Staatsbeihilfen gebaut und betrieben werden. Gegen die Staatsbeihilfen laufen bereits Klagen, weil sie gegen EU-Recht verstoßen könnten. Bei ihrem Wegfall müsste Dänemark seinen Anteil mit Steuergeldern finanzieren. Die eingeplanten Baukostenzuschüsse der EU von insgesamt 1,3 Mrd. Euro würden entfallen.

### DURCHSCHNITTLICHES VERKEHRS-AUFKOMMEN/TAG



Quelle Elbtunnel Hamburg: KISPD  
Quelle Autobahnen: BAST  
Belttunnel: BVU Intraplan, 2014; eig. Hochrechnung, Prognose 2050

### INFRASTRUKTURPROJEKTE IM VERGLEICH



Berliner Flughafen: www.flughafen-berlin-kosten.de  
Stuttgart 21: Stuttgarter Zeitung  
Belttunnel: BVU, Deutsche Bahn, Femern A/S



## UNSERE EINZIGARTIGE MEERESWELT IST VOM BELTTUNNEL BEDROHT!

Die geplante Querung hätte massive Auswirkungen auf die Meeresumwelt. Die Ostsee ist das größte Brackwassermeer der Erde. Salz- und sauerstoffreiches Wasser kann nur über das Kattegat einströmen. Daher nimmt der Salzgehalt kontinuierlich nach Nordosten ab. Zahlreiche Pflanzen und Tiere haben sich diesem besonderen Lebensraum angepasst. Hier treffen die Arten des Süß- und des

Salzwassers aufeinander. Das schmale Seegebiet zwischen der deutschen Insel Fehmarn und der dänischen Insel Lolland ist streng geschützt. Dort liegt das Naturschutzgebiet „Fehmarnbelt“, wo wir die seltenen „Megarippel“ finden, artenreiche Unterwasserdünen, mit Großalgen und Seegraswiesen. Hier bringt Deutschlands einziger heimischer Wal, der Schweinswal, seine Kälber zur Welt.



Der gigantische Absenktunnel würde einzigartige Lebensräume durchschneiden und erhebliche Umweltschäden anrichten. Schweinswale würden vertrieben, wichtige Laichgebiete für Dorsch und Hering verloren gehen und der Meeresboden würde großflächig umgegraben. Verdriftende Sedimente würden sich wie ein Leichttuch auf Pflanzen und Tiere legen. Gleichzeitig würden die geplanten Bauarbeiten der notwendigen neuen Fehmarnsundquerung die landwärtige Seite Fehmarns mit ihrer vielfältigen Unterwasserwelt in Mitleidenschaft ziehen. Zu viel für die heute ohnehin durch Fischerei, Nährstoffeinträge, Schifffahrt und Offshore-Industrie überlastete Ostsee.

**MALTE SIEGERT | NABU e. V. (NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND)**



Foto: Seaborne | www.seaborne.de



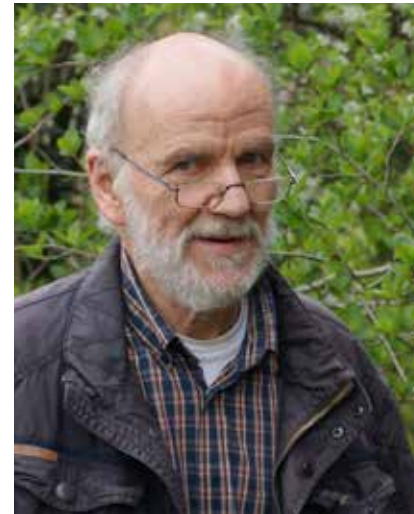
Foto: Seaborne | www.seaborne.de

Links: Schweinswale fühlen sich im Fehmarnbelt wohl.  
Oben: Ein Seehund nimmt ein Sonnenbad im Fehmarnsund.

## DAS HAVARIERISIKO WÄRE GROSS!

Der Bau der festen Querung würde nicht nur Umwelt-, sondern auch gravierende Sicherheitsrisiken bedeuten. Der Absenktunnel bestünde aus mehr als 80 200m langen Betonelementen, die mit Schiffen aufs Meer gezogen und versenkt werden müssten. Der Fehmarnbelt ist eine enge, stark befahrene Wasserstraße zwischen Ost- und Nordsee. Jedes Jahr fahren

dort etwa 60.000 Schiffe. Der quer dazu laufende massive Baustellenverkehr über mehr als acht Jahre, zusätzlich zum bestehenden hochfrequenten Fährverkehr, würde ein signifikant erhöhtes Havarierisiko verursachen. Eine vernünftige und realistische Risikosimulation der Verkehrre in der Bauzeit hat die Planungsgesellschaft Femern A/S nicht geliefert.



Heute fahren auf der Querung Hybridfähren, deren Betreiber planen, in Zukunft emissionsfrei zu fahren. Im Angesicht von Luftverschmutzung und Klimawandel muss Verkehrspolitik nachhaltig und zukunftsorientiert gestaltet werden – gerade in strukturschwachen Gebieten wie an der deutschen Ostseeküste. Ein Autotunnel durch ein hochsensibles Meeresschutzgebiet ist ein Projekt von vorgestern. Für einen Zeitgewinn von 45 Minuten würden einzigartige Natur- und Lebensräume unwiederbringlich zerstört und die mit Milliardenaufwand modernisierten Häfen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Südschweden entwertet.

**WOLFGANG HIELSCHER | BUND e.V.**

## EIN AUTOTUNNEL DURCH DIE OSTSEE? EIN VERKEHRSPROJEKT VON VORGESTERN!

Schon während der Bauphase des Beltunnels würde die Umwelt verschmutzt und das Klima geschädigt. Die Emissionen, die durch den Tunnelbau entstünden, beliefen sich allein auf mehrere Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>! Hinzu kämen

nach Fertigstellung Emissionen durch den Tunnel-Kraftwagenverkehr. Dabei gibt es durchaus Alternativen. Heute fahren auf der Querung Hybridfähren, deren Betreiber planen, in Zukunft emissionsfrei zu fahren.





“ Ostholstein ist nicht nur Urlaubsregion, sondern auch ein wichtiges Naherholungsgebiet für den Großraum Hamburg. Selbst im Dialogforum wird schon lange nur noch über das Mildern der schädlichen Auswirkungen gesprochen, Chancen sieht hier kaum noch jemand. Die Folge wären drastisch sinkende Gästezahlen und fallende Übernachtungspreise für eine Bauzeit von mindestens einem Jahrzehnt! Unsere Existenzen stehen auf dem Spiel.

**STEPHAN PRIES | SCHARBEUTZ**

## DER BELTTUNNEL BEDROHT ARBEITSPLÄTZE!

Wir Menschen in Ostholstein und auf der Insel Fehmarn leben hauptsächlich vom Tourismus. Unsere Feriengäste suchen Erholung und ungestörte Ruhe an der Ostsee und in unserer wunderschönen

Region. All das wäre für viele Jahre durch den Bau des Belttunnels bedroht. Einige Orte in Ostholstein und die Insel Fehmarn wären jahrelang vom Bahnverkehr abgeschnitten.

“ Die Traditionsroute Puttgarden – Rødby besteht seit mehr als 50 Jahren. Mit unseren Hybridfähren ist die Route heute so klima- und umwelteffizient wie nie. Scandlines ist ein Traditionsunternehmen und wurde mehrfach für seine hervorragende Ausbildungsqualität ausgezeichnet. Durch mehr als 600 gut bezahlte Arbeitsplätze bieten wir vielen Menschen und Familien in der Region eine Lebensgrundlage.

**BERND FRIEDRICHS  
UND DER BETRIEBSRAT VON SCANDLINES**



“ Auf der gesamten Strecke von Fehmarn bis Lübeck sind die Gemeinden von den Planungen betroffen. Ob es um Anbindungen oder Baustellen geht, alle Probleme speisen sich aus dem Tunnelprojekt. Auch entstehende Mehrkosten sind für die Bahn AG ohne Belang, Verlängerungen der Bauarbeiten nicht wichtig. Motto der Bahn AG: Augen zu und durch! Die Lasten tragen die Anlieger und die unsere Region besuchenden Touristen.

**ANDREA UND HAJO NÖTZEL | NEUKIRCHEN**



Foto: Thomas Podella

“ 60 Prozent aller dicht an der Schienentrasse stehenden Gebäude befinden sich in Bad Schwartau. Die Bahn und der Straßenverkehr der Hinterlandanbindung würden mitten durch die Stadt führen. Lärm, Erschütterungen, Emissionen und Gefahren für die Gesundheit von Mensch und Natur wären die Folge. Ein zukunftsfähiger und dauerhafter Schutz wäre nur durch eine Tieferlegung und Deckelung der Bahn möglich – eine Riesenstrapaze nicht nur für Planer und Haushälter, sondern vor allem für die Anwohner.

Ohne die Beltquerung wäre das alles nicht nötig.

**MEIKE VOGEL UND CHRISTINE BURDORF | BAD SCHWARTAU**

## DIE TRASSEN WÜRDEN LAND ZERSCHNEIDEN!

Während Dänemark laut Staatsvertrag für den Bau des Tunnels sorgen soll, plant Deutschland derzeit die Verkehrswege zwischen Fehmarn und Hamburg. Damit Dutzende schwere Güterzüge durch das sogenannte Hinterland fahren, Lkws möglichst ohne Pause zwischen Deutschland und Dänemark rollen. Unzählige Bürger in Ostholstein und auf Fehmarn wären direkt betroffen von Lärm, Erschütterungen,

Wertverlusten bei Immobilien und Betrieben sowie von erhöhter Schadstoffbelastung. Durch die Planung der Schienentrasse würden Gemeinden durchtrennt, bestehende Bahnhöfe stillgelegt und Bürger vom öffentlichen Nah- und Fernverkehr abgeschnitten. Unsere Heimat, die jedes Jahr Hunderttausende Urlauber anzieht, würde zur lärmenden Transitstrecke degradiert.



„Tunnel und Hinterland-  
anbindung können und dürfen  
nicht separat betrachtet  
werden.“

SUSANNE BRELOWSKI | ALLIANZ  
GEGEN EINE FESTE FEHMARNBELT-  
QUERUNG e.V.



## WIR HABEN NUR EINE OSTSEE! FÜR EINE REGION OHNE BELTTUNNEL!

- ✗ Der **Nutzen** der festen Fehmarnbeltquerung bleibt zweifelhaft. Gravierende Planungsmängel lassen das Riesenprojekt bereits vor Baubeginn aus dem Ruder laufen.
- ✗ Die **Meeresumwelt im Fehmarnbelt** wäre durch den Belttunnel stark gefährdet. Die Folgen für Flora und Fauna in der Ostsee sind unkalkulierbar.
- ✗ Das **Havarierisiko** während der jahrelangen Bauarbeiten im engen Fehmarnbelt wäre groß. Sicherheitskonzepte fehlen auch in anderen Bereichen der Planung.
- ✗ Die **Lebens- und Erholungsräume** würden durch eine Schienengütertrasse zerschnitten werden. Es drohen Lärm und jahrelange Baustellen in einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands.
- ✗ Der **Tourismus** würde einbrechen und die Lebensverhältnisse vieler Menschen würden sich deutlich verschlechtern.

Wir sind überzeugt, dass eine Neubewertung des Projektes durch unabhängige Gutachter zeigen würde, dass der Nutzen der Festen Fehmarnbeltquerung die Kosten und Risiken in keinsten Weise rechtfertigt.

Für uns Menschen in Ostholstein, die zahlreichen Urlauber, für die Natur und die gewachsene Wirtschaft fordern wir die Entscheidungsträger auf, den Staatsvertrag auszusetzen, die Feste Fehmarnbeltquerung neu, unabhängig und ergebnisoffen bewerten zu lassen!

### UNTERZEICHNEN SIE DIE PETITION!

[www.change.org/p/hilf-mit-und-rette-unsere-ostsee](http://www.change.org/p/hilf-mit-und-rette-unsere-ostsee)



# DER BELTTUNNEL WANKT. WIR NICHT!

Wir sind die **BELTRETTER**. Wir sind viele. Hinter uns steht eine ganze Region. Und wir werden immer mehr Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas. Wir setzen uns für den Norden und unsere Ostsee ein. Damit die Menschen hier weiter gut leben und Urlauber wie bisher die Natur und Ruhe genießen können. Die Existenzgrundlage unzähliger Vermieter, Gastronomiebetriebe, Einheimischer und der folgenden Generationen steht auf dem Spiel.

## DAS KÖNNEN SIE TUN!

Zeigen Sie, dass Sie **BELTRETTER** sind – durch ein blaues Kreuz in Ihrem Vorganzen, als Aufkleber auf dem Auto oder dem Fahrrad. Unterstützen Sie uns, z. B. durch Geldspenden. Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken, unterschreiben und teilen Sie unsere Petition sowie Beiträge, erzählen Sie Ihrer Familie und Freunden davon. Tragen Sie sich gerne in unseren Newsletter ein. So werden Sie regelmäßig aktuell informiert: [www.beltreterter.de](http://www.beltreterter.de)



In Deutschland und in Dänemark wachsen die Zweifel am geplanten Ostsee-Tunnel. Gegen das Megaprojekt liegen mittlerweile zehn Klagen beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig vor. Und dann kommen auch noch wir. Und wir **BELTRETTER** werden immer mehr!

**KARIN NEUMANN | SPRECHERIN BELTRETTER**

### SPENDEN- KONTO



**BELTRETTER e.V.**

[beltreterter.de](http://beltreterter.de)

**Deutsche Skatbank,**

**Direktbank der VR-Bank**

**IBAN: DE64 8306 5408 0004 9659 73**

**BIC: GENODEF1SLR**

**Zweck: Spende | IHRE Adresse für Spendenbescheinigung.**

Bei Spenden bis 200 Euro reicht ein „vereinfachter Nachweis“.

### **BELTRETTER e. V.**

*Vorstand: Rainer Ackermann*

*Florian Bumm*

*Presen 12 | 23769 Fehmarn*

*team@beltreterter.de*

Der Verfasser übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der in dieser Broschüre verfügbaren Informationen. Haftungsansprüche gegen den Verfasser, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die entweder durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Inhalte bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Inhalte verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Betreibers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

**DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**